

	Sicherheitsdatenblatt gemäß VO (EU) Nr. 453/2010 SAUER-ROT	Version: 1
		überarbeitet am: 06.07.2014
		Druckdatum: 13.01.2016
		Seite 1 von 12

1. Bezeichnung des Stoffes bzw. des Gemisches und des Unternehmens

- 1.1 Produktidentifikator:** Chlorwasserstoff – Index-Nr. 017-002-00-2
(der Stoff ist in Anhang VI der VO (EG) Nr. 1272/2008 verzeichnet)
- 1.1.1. Handelsname: **SAUER-ROT**
- 1.1.2. Registrierungsnummer: nicht anwendbar – Gemisch
- 1.1.3. Identifizierte Verwendungen: **Hauptanwendergruppen SU 3 / 10 / 21 / 22**
Detailbeschreibungen zu den SU und weiteren Verwendungskategorien siehe Abschnitt 16
- 1.1.4. abgeratene Verwendungen: keine
- 1.2 Hersteller/Lieferant:** Dr. Ing. Franz Böhm GmbH
Industriestraße 21
A-2325 Himberg
Tel.: ++43 (0)2235 86266 Fax: ++43 (0)2235 86266 20
Auskunftgebender Bereich:
Labor
Tel.: ++43 (0)2235 86266 19 Fax: ++43 (0)2235 86266 20
E-Mail: *office@drboehm.at*
- 1.3 Notrufnummern:** Servicetelefon (nur zu Bürozeiten 07:00-16:30 Uhr):
++43 (0)2235 86266
Tel. Vergiftungsinformationszentrale:
++43 1 406 43 43

2. Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffes / Gemisches

2.1.1. Einstufung gemäß VO (EG) Nr. 1272/2008

Hautschädigung/-reizung, Kat. 2	H315
Augenschädigung/-reizung, Kat. 2	H319
Spez. Zielorgantox. (einm. Exp.), Kat. 3	H335
Metallkorrosiv, Kat. 1	H290

2.1.2. Einstufung gemäß RL 67/548/EWG bzw. RL 1999/45/EG

	Xi – Reizend	R36/37/38
---	--------------	-----------

2.2 Kennzeichnungselemente nach VO (EG) 1272/2008

Piktogramme:



GHS05 –ätzend



GHS07 - Achtung

Signalwort:

GEFAHR

	Sicherheitsdatenblatt <i>gemäß VO (EU) Nr. 453/2010</i> SAUER-ROT	Version: 1
		überarbeitet am: 06.07.2014
		Druckdatum: 13.01.2016
		Seite 2 von 12

2.3 Sonstige Gefahren



2.3.1 PBT- und vPvB-Beurteilung


Der Stoff / das Gemisch ist weder als PBT (**P**ersistent, **B**ioakkumulativ, **T**oxisch), noch als vPvB (**v**ery **P**ersistent, **v**ery **B**ioaccumulative) einzustufen; weitere Details siehe Abschnitt 12.5.






2.3.2 Gefahren- und Sicherheitshinweise

H290	Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H335	Kann die Atemwege reizen.
<hr/>	
P102	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P234	Nur im Originalbehälter aufbewahren.
P261	Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
P264	Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.
P271	Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
P280	Geeignete Schutzkleidung und Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P302+P350	BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Behutsam mit viel Wasser und Seife waschen.
P304+P340	BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.
P305+P351+P338	BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
P312	Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P332+P313	Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P337+P313	Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P390	Verschüttete Mengen aufnehmen, um Materialschäden zu vermeiden.
P403+P233	Behälter dicht verschlossen an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.
P405	Unter Verschluss aufbewahren.
P406	In korrosionsfestem Behälter mit korrosionsfester Auskleidung aufbewahren.
P501	Inhalt / Behälter einer Entsorgung gemäß den behördlichen Auflagen / Vorschriften zuführen.

3. Zusammensetzung / Angaben zu den Bestandteilen

				Einstufung gem. VO (EG) Nr. 1272/2008		
Stoff Registrierungs- nummer	EINECS-/ CAS-Nr.	Index- Nr.	Gehalt	Gefahrenklassen und -kategorien	Piktogramm(e) Signalwort	Gefahren- hinweise
Chlorwasser- stoffsäure 01-2119484862- 27-xxxx	231-595-7 7647-01-0	017-002- 01-X	< 25,0 Gew%	Hautschädigung/ reizung, Kat. 1B Spez. Zielorgantox. (einm. Exp.), Kat.3 Metallkorrosiv, Kat. 1	GHS05 GHS07   Gefahr	H314 H335 H290

	Sicherheitsdatenblatt gemäß VO (EU) Nr. 453/2010 SAUER-ROT	Version: 1
		überarbeitet am: 06.07.2014
		Druckdatum: 13.01.2016
		Seite 3 von 12

1,3,5,7-Tetraazaadamantan 01-2119474895-20-xxxx	202-905-8 100-97-0	612-101-00-2	< 1,0 Gew%	Entzündb. Feststoff, Kat. 2 Sens. d. Haut, Kat. 1B	GHS02 GHS07   Achtung	H228 H317
				Einstufung und Kennzeichnung gemäß RL 67/548/EWG bzw. RL 1999/45/EG		
				Einstufung	Symbol(e)	Gefahrenhinweise
Chlorwasserstoffsäure	EINECS: 231-595-7 CAS: 7647-01-0		C – Ätzend		R34 R37	
1,3,5,7-Tetraazaadamantan	EINECS: 202-905-8 CAS: 100-97-0		F – Leicht entzündlich Xi - Reizend	 	R11 R43	

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- **Allgemeine Hinweise:** Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen – sofort Arzt hinzuziehen; wenn möglich dieses Sicherheitsdatenblatt vorzeigen. Selbstschutz der Ersthelfer beachten. Mit Produkt verunreinigte Kleidung unverzüglich entfernen und vor Wiedergebrauch waschen. Wirkungsweise akut: Reiz- und Ätzwirkung auf Augen, Atemwege und Haut; konzentrationsabhängige Schäden im Verdauungstrakt; Wirkungsweise chronisch: gastrointestinale Störungen, Atemwegserkrankungen, Schädigung der Zähne.
- **Nach Einatmen:** Für Frischluft sorgen; Verletzten aus dem Gefahrenbereich bringen und ruhig lagern, warm halten; bei Bewusstlosigkeit Betroffene in stabiler Seitenlage lagern. Sofort ärztlicher Behandlung zuführen; Hinweise für den Arzt: Ehestmöglich ein Glucocorticoid-Dosieraerosol zur Inhalation wiederholt tief einatmen lassen; bei Atemnot Sauerstoffgabe mittels Atemmaske.
- **Nach Hautkontakt:** Mit Produkt verunreinigte Kleidung sofort entfernen; betroffene Hautpartien unter fließendem (lauwarmem) Wasser mindestens 10 Minuten lang spülen; wenn verfügbar, Calciumgluconat-Gel auf die Haut auftragen oder nasse Umschläge mit 10%iger Calciumgluconat-Lösung aufbringen. Sofort für ärztliche Behandlung sorgen.
- **Nach Augenkontakt:** Kontaktlinsen entfernen; sofort und gründlich für mindestens 15 Minuten mit reichlich Wasser bei geöffnetem Lidspalt ausspülen; anschließend sofort Augenarzt konsultieren.
- **Nach Verschlucken:** Mund ausspülen, Flüssigkeit wieder ausspucken; sofort ein Glas Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen; kein Erbrechen herbeiführen. Keine Neutralisationsversuche mit Laugen, keine Aktivkohle verabreichen; sofort Arzt hinzuziehen.

4.2 Wichtigste akut oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

- **Symptome:** Reizhusten, Heiserkeit, Kopfschmerz, Beklemmung / Stechen in der Brust, Kurzatmigkeit, asthmoide Beschwerden, Grippe-ähnliche Symptome, Reflex-bedingte Reaktionen von Herz-Kreislauf- und Atemsystem (Änderung von Puls, Atemrhythmus, Atemtiefe; Atemverhaltung); bei hohen Expositionen Erstickungsgefühl, Gefahr von (schnell eintretendem) Glottisödem, Laryngospasmus, Bronchospasmen, Bronchokonstriktion oder (nach Latenz) Atelektase, Lungenödem und/oder Pneumonie; durch Thrombenbildung

	Sicherheitsdatenblatt gemäß VO (EU) Nr. 453/2010 SAUER-ROT	Version: 1
		überarbeitet am: 06.07.2014
		Druckdatum: 13.01.2016
		Seite 5 von 12

unzureichend ist, muss eine gute Belüftung des Arbeitsbereiches sichergestellt werden; Mindeststandards gemäß TRGS 500 einhalten – hierzu gehören allgemeine Hygienemaßnahmen wie:

- ✓ in Bereichen, in denen gearbeitet wird, nicht essen, trinken, rauchen;
- ✓ nach Gebrauch die Hände waschen;
- ✓ kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten von Bereichen, in welchen gegessen wird, ablegen.

Für ausreichenden Luftaustausch und/oder Absaugung in den Arbeitsräumen sorgen; Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen. Vor Pausen und bei Arbeitsende Hautreinigung mit Wasser und Seife erforderlich.

- **Brand- und Explosionsschutz:** Keine besonderen zusätzlich zum üblichen vorbeugenden Brandschutz notwendigen Maßnahmen erforderlich.
- **Weitere Angaben:** Behälter dicht geschlossen halten.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung

- **Technische Maßnahmen und Lagerbedingungen:** Nur im Originalbehälter an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren; Behälter dicht geschlossen halten.
- **Anforderungen an Lagerräume und Behälter:** Dichter und beständiger Auffangraum erforderlich.
- **Zusammenlagerungshinweise:** Nicht Zusammenlagern mit explosiven Stoffen (LGK 1), verdichteten, verflüssigten oder unter Druck gelösten Gasen (LGK 2 A), entzündlichen festen Stoffen (LGK 4.1A), selbstentzündlichen Stoffen (LGK 4.2), Stoffen, die bei Berührung mit Wasser entzündliche Gase bilden (LGK 4.3), entzündend (oxidierend) wirkenden Stoffen (LGK 5.1 A und 5.1 C), organischen Stoffen (LGK 6.2) und radioaktiven Stoffen (LGK 7). Einschränkungen bei Zusammenlagern mit Druckgaspackungen (Aerosolpackungen) (LGK 2 B), entzündlichen flüssigen Stoffen (LGK 3), entzündlichen festen Stoffen (LGK 4.1 B), entzündend (oxidierend) wirkenden Stoffen (LGK 5.1 B), brennbaren giftigen Stoffen (LGK 6.1 A), brennbaren Feststoffen (LGK 11). Aufgrund spezifischer Lagervorschriften und wegen besonderer Stoffeigenschaften der Stoffe in einem Lager können sich im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung andere Einschränkungen oder auch Erleichterungen ergeben.
- **Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:** Nicht unter 5°C lagern.
- **Lagerklasse:** 8B – nicht brennbare ätzende Stoffe

8. Begrenzung u. Überwachung d. Exposition / persönliche Schutzausrüstung

8.1 Zu überwachende Parameter

8.1.1 Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz:

Arbeitsplatzgrenzwerte Gemisch: TLV und MAK-Wert nicht festgelegt – Orientierung an Leitstoff(en)

Arbeitsplatzgrenzwerte Leitstoffe:

Stoff	CAS-Nr.	Quelle	Arbeitsplatzgrenzwert	Spitzenbegrenzung	Bemerkung
Chlorwasserstoffsäure	7647-01-0	TRGS 900	2,0 ml/m ³ (3,0 mg/m ³)	Überschreitungsff.: 2	Kategorie I

8.1.2 DNEL- und PNEC-Werte

	Wasser	Sediment	Boden	Abwasserbehandlung
PNEC	keine Werte vorliegend	keine Werte vorliegend	keine Werte vorliegend	keine Werte vorliegend

	Sicherheitsdatenblatt <i>gemäß VO (EU) Nr. 453/2010</i> SAUER-ROT	Version: 1
		überarbeitet am: 06.07.2014
		Druckdatum: 13.01.2016
		Seite 6 von 12

DNEL	dermal	inhalativ	oral
Arbeitnehmer Industrie	keine Werte vorliegend	keine Werte vorliegend	keine Werte vorliegend
Arbeitnehmer Gewerbe	keine Werte vorliegend	keine Werte vorliegend	keine Werte vorliegend
Verbraucher	keine Werte vorliegend	keine Werte vorliegend	keine Werte vorliegend

8.2 Begrenzung / Überwachung der Exposition:

Technische Maßnahmen und die Anwendung geeigneter Arbeitsverfahren haben Vorrang vor dem Einsatz persönlicher Schutzausrüstungen; für gute Lüftung ist zu sorgen – dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden; vor Arbeitspausen und bei Arbeitsende Hände waschen; beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

- Atemschutz: Bei Auftreten von Dämpfen Atemschutz-Filtergeräte mit Gasfilter E, Kennfarbe gelb (E1 bis 0,1 Vol%, E2 bis 0,5 Vol%, E3 bis 1 Vol%) verwenden. Bei hohen Konzentrationen und unklaren Verhältnissen nur umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät (Isoliergerät) einsetzen.
- Handschutz: Geprüfte Schutzhandschuhe sind zu tragen; geeignetes Material z.B. CR (Polychloropren), Butylkautschuk, Fluorkautschuk; Durchdringungszeit: ≥ 8 h; Materialstärke: 0,50 mm (DIN EN 374); bei Dauerkontakt nicht länger als 4 Stunden tragen.
- Augenschutz: Schutzbrille gemäß EN 166:2001 verwenden (z.B. dichtschießende Gestellbrille mit Seitenschutz); ggfs. Schutzschirm verwenden; bei Auftreten von Dämpfen und Aerosolen: Schutz der Augen am besten mit Vollmaske.
- Körperschutz: Sicherheitsschuhe, Arbeitsschutzkleidung – die Körperschutzmittel sind in ihrer Ausführung in Abhängigkeit von Gefahrstoffkonzentration und –menge arbeitsplatzspezifisch auszuwählen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Aggregatzustand	flüssig		
Farbe	rot		
Geruch	leicht stechend		
Geruchsschwelle		nicht bestimmt	
pH-Wert	0,6	bei 100 g/l	gemessen
Siedepunkt/-bereich	$> 100^{\circ}\text{C}$	bei 1013 hPa	
Schmelzpunkt	n.a.		
Flammpunkt	$> 100^{\circ}\text{C}$	nach DIN 51755	Literaturwert
Dampfdruck			
Selbstentzündungstemperatur	Produkt ist nicht selbstentzündlich		
Zündtemperatur			
Zersetzungstemperatur			
Explosionsgrenzen:			
untere:			
obere:			
Dichte	1,10 g/cm ³	bei 20°C	gemessen
Viskosität			
Wasserlöslichkeit	mischbar	bei 20°C	gemessen

	Sicherheitsdatenblatt gemäß VO (EU) Nr. 453/2010 SAUER-ROT	Version: 1
		überarbeitet am: 06.07.2014
		Druckdatum: 13.01.2016
		Seite 7 von 12

Verteilungskoeffizient
(n-Octanol/Wasser - log P_{ow})

10. Stabilität und Reaktivität

- **Reaktivität:** Es liegen keine Informationen vor.
- **Chemische Stabilität:** Es liegen keine Informationen vor.
- **Mögliche Reaktionen:** Reagiert mit Leichtmetallen (Zink, Aluminium) unter Bildung von Wasserstoff; greift Beton und Kalk (Mörtel) an.
- **Zu vermeidende Bedingungen:** Hitze, UV-Licht/Sonneneinstrahlung; bei Zugabe von Wasser tritt Erwärmung ein.
- **Unverträgliche Materialien:** Konzentrierte Alkalien.
- **Gefährliche Zersetzungsprodukte:** HCl (Chlorwasserstoff).

11. Toxikologische Angaben

Die toxikologische Einstufung des Gemisches wurde aufgrund der Ergebnisse des allgemeinen Berechnungsverfahrens zur Einstufung der VO (EG) Nr. 1272/2008 vorgenommen. Nach Erfahrung des Herstellers sind über die Kennzeichnung hinausgehende Gefahren nicht zu erwarten.

11.1 Toxikologische Wirkung

Akute Toxizität

Stoff / Gemisch	CAS-Nr.	
Chlorwasserstoffsäure	7647-01-0	
Toxikologische Angaben		
	Spezies	
orale Toxizität	-	LD ₅₀ : -
dermale Toxizität	-	LD ₅₀ : -
inhalative Toxizität	Ratte	LC ₅₀ : 3124 ppm (1 h)

Spezifische Zielorgantoxizität

Stoff / Gemisch	CAS-Nr.		
Gemisch	-		
einmalige Exposition	Wirkung	betroffene Organe	Bemerkung
ja	Schädigung akut u. chronisch	Haut, Magen, Niere, Leber	-

11.2 Ätz- und Reizwirkung

Stoff / Gemisch	CAS-Nr.				
Gemisch	-				
	Expositionsdauer	Spezies	Bewertung	Methode	Bemerkung
primäre Reizwirkung an der Haut	-	-	reizend	-	-
Reizung der Augen	-	-	reizend	-	-
Reizung der Atemwege	-	-	-	-	-
Ätzwirkung	-	-	ätzend	-	-

	Sicherheitsdatenblatt <i>gemäß VO (EU) Nr. 453/2010</i> SAUER-ROT	Version: 1
		überarbeitet am: 06.07.2014
		Druckdatum: 13.01.2016
		Seite 8 von 12

11.3 Sensibilisierung

Stoff / Gemisch	CAS-Nr.				
Gemisch	-				
	Expositionsdauer	Spezies	Bewertung	Methode	Bemerkung
Sensibilisierung der Haut	-	-	-	-	-

11.4 Toxizität bei wiederholter Aufnahme

Stoff / Gemisch	CAS-Nr.				
Gemisch	-				
Kennzahl	Expositionsdauer	Spezies	Bewertung	Methode	Bemerkung
-	-	-	-	-	-

11.5 CMR-Wirkung

Stoff	CAS-Nr.				
Gemisch	-				
	Expositionsdauer	Spezies	Bewertung	Methode	Bemerkung
Kanzerogenität	-	-	-	-	-
Mutagenität	-	-	-	-	-
Reproduktionstoxizität	-	-	-	-	-

12. Umweltbezogene Angaben

12.1 Ökotoxizität

Stoff / Gemisch	CAS-Nr.			
Chlorwasserstoffsäure	7647-01-0			
	Wirkdosis	Expositionsdauer		Spezies
akute Fischtoxizität	LC ₅₀ : 862 mg/l	-	-	Goldorfe
akute Daphnien-toxizität	EC ₅₀ : 240 mg/l	48 h	-	Daphnia magna
akute Algentoxizität	EC ₅₀ : -	-	-	-

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Gemisch leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien).

12.3 Bioakkumulationspotential

Kein Hinweis auf Bioakkumulationspotential.

12.4 Mobilität

Es liegen keine Informationen vor.

12.5 Ergebnis der PBT- und vPvB-Beurteilung gemäß Anhang XIII der REACH-VO

PBT	Beurteilung
Persistenz	Chlorwasserstoffsäure ist ein anorganischer Stoff, daher sind die PBT-Kriterien gemäß VO 1907/2006 nicht anwendbar
	nicht genügend Persistenz für Einstufung

	Sicherheitsdatenblatt <i>gemäß VO (EU) Nr. 453/2010</i> SAUER-ROT	Version: 1
		überarbeitet am: 06.07.2014
		Druckdatum: 13.01.2016
		Seite 9 von 12

Bioakkumulation	Chlorwasserstoffsäure ist ein anorganischer Stoff, daher sind die PBT-Kriterien gemäß VO 1907/2006 nicht anwendbar	nicht genügend Bioakkumulation für Einstufung
Toxizität		Gemisch ist nicht als toxisch einzustufen

vPvB

sehr starke Persistenz	Chlorwasserstoffsäure ist ein anorganischer Stoff, daher sind die PBT-Kriterien gemäß VO 1907/2006 nicht anwendbar	nicht genügend starke Persistenz für Einstufung
sehr starke Bioakkumulation	Chlorwasserstoffsäure ist ein anorganischer Stoff, daher sind die PBT-Kriterien gemäß VO 1907/2006 nicht anwendbar	nicht genügend starke Bioakkumulation für Einstufung

Schlussfolgerung:

Der Stoff / das Gemisch ist weder als PBT (**P**ersistent, **B**ioakkumulativ, **T**oxisch), noch als vPvB (**v**ery Persistent, **v**ery **B**ioaccumulative) einzustufen.

13. Hinweise zur Entsorgung

- Abfälle unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen; gefährlicher Abfall gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV); Abfallschlüsselnummer mit dem Entsorger abstimmen
- Verunreinigte Verpackung, d.h. restentleerte, nicht ausgetrocknete sowie angetrocknete Gebinde sind gemäß den behördlichen Vorschriften zu entsorgen.
- Gereinigte, nicht kontaminierte Verpackungen können einer Verwertung zugeführt werden; empfohlenes Reinigungsmittel: Wasser, tensidhaltig.

14. Angaben zum Transport

- **Landtransport (ADR/RID/GGVSee):**
 - o Einstufung: 8
 - o Benennung: CHLORWASSERSTOFFSÄURE
 - o UN-Nummer: 1789
 - o Klassifizierungscode / Kemler-Zahl: C1 / 80
 - o Verpackungsgruppe: II
 - o Gefahrzettel: 8
- **Seetransport (IMDG-Code/GGVSee):**
 - o IMDG/GGVSee-Klasse: 8
 - o UN-Nummer: 1789
 - o Label: 8
 - o Verpackungsgruppe: II
 - o EmS-Nummer: F-A,S-B
 - o Richtiger technischer Name: HYDROCHLORIC ACID
- **Lufttransport (ICAO-IATA/DGR):**
 - o ICAO/IATA-Klasse: 8
 - o UN/ID-Nummer: 1789
 - o Label: 8
 - o Verpackungsgruppe: II
 - o Richtiger technischer Name: HYDROCHLORIC ACID

	Sicherheitsdatenblatt <i>gemäß VO (EU) Nr. 453/2010</i> SAUER-ROT	Version: 1
		überarbeitet am: 06.07.2014
		Druckdatum: 13.01.2016
		Seite 10 von 12

15. Rechtsvorschriften

15.1 Kennzeichnung und Etikettierung:

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung:

Chlorwasserstoffsäure

15.2 Vorschriften zur Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz – spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff / das Gemisch:

- EU-Vorschriften:
 - o Kennzeichnung und Einstufung: gemäß VO (Verordnung) (EG) Nr. 1272/2008 sowie VO (EG) Nr. 790/2009
 - o VO (EG) Nr. 1907/2006
- Nationale Vorschriften:
 - o Chemikaliengesetz 1996, BGBl. I Nr. 53/1997 i.d.g.F.
 - o Chemikalienverordnung 1999, BGBl. II 81/2000 i.d.g.F.
 - o Gesetz zur Durchführung der REACH-VO, BGBl. I 88/2009 i.d.g.F.
 - o ArbeitnehmerInnenschutzgesetz, BGBl. 147/2006

15.3 Stoffsicherheitsbeurteilung:

Das Gemisch wurde gem. Art. 18 REACH-VO einer Sicherheitsbeurteilung unterzogen.
 Wassergefährdungsklasse: 1 schwach wassergefährdend

16. Sonstige Angaben

16.1 Gefahren- und Sicherheitshinweise / R-Sätze (aus Abschnitt 3)

H-Statements	H228 – Entzündbarer Feststoff; H290; H314 – Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden; H315; H317 – Kann allergische Hautreaktionen verursachen; H319; H335
P-Statements	P234, P261, P264, P271, P280, P302+P350, P304+P340, P305+P351+P338, P312, P332+PP313, P337+P313, P390, P403+P233, P405, P406, P501
R-Sätze	R11 - Leichtentzündlich; R34 – Verursacht Verätzungen; R37 – Reizt die Atmungsorgane; R36/37/38 – Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut; R43 – Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich

16.2 Schulungshinweise

Das Produkt soll nur durch Personen über 18 Jahren gehandhabt werden, die ausreichend über die Arbeitsweise, die gefährlichen Eigenschaften sowie die nötigen Sicherheitsmaßnahmen informiert wurden.

16.3 Empfohlene Einschränkung(en) der Anwendung

Keine.

16.4 Identifizierte Verwendungen

Hauptanwendergruppen

SU 3	Industrielle Verwendung: Verwendung von Stoffen als solche und in Gemischen an Industriestandorten
SU 10	Formulierung [Mischen] von Gemischen und/oder Umverpackung (außer Legierungen)
SU 21	Verbraucherverwendungen: Private Haushalte (= Allgemeinheit = Verbraucher)
SU 22	Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk)

